

ZU DIESEM HEFT

Diese Ausgabe von LUTHER dokumentiert zwei wichtige Redebeiträge vom 75jährigen Gründungsjubiläum der Luther-Gesellschaft in Wittenberg, nämlich die Predigt im Festgottesdienst, die unser früherer Erster Präsident, Landesbischof *Gerhard Müller*, gehalten hat, und den Festvortrag unseres derzeitigen Ersten Präsidenten, *Reinhard Schwarz*. Die Veröffentlichung erfolgt nicht nur auf Wunsch zahlreicher Teilnehmer des Festtages, sondern auch, weil es Mitglieder und Leser so wünschten, die in Wittenberg nicht dabei sein konnten. Ein Stück Standortbestimmung der Luther-Gesellschaft spricht sich darin aus. Diese Standortbestimmung hat ihr Programm nicht zuletzt in dem, was die Predigt bekundet: im aktuellen Hören auf das Wort Gottes, wie es die Heilige Schrift bezeugt.

Der Luthertext am Anfang ist ebenfalls von *Reinhard Schwarz* bearbeitet und kommentiert worden. Es handelt sich um einen der Grundtexte, mit denen wir uns an den beiden Studientagen in Erfurt (4.-5. Oktober) beschäftigen wollen. Zu diesen Studientagen, die unter dem Leitthema »Weltkirche – Volkskirche – Gemeinschaft der Heiligen?« stehen, liegt diesem Heft ein Faltblatt bei, das wir Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen. Auskünfte erteilt auch unsere Geschäftsstelle in Hamburg (siehe gegenüberliegende Seite).

Martin Bucer ist als Vermittlungstheologe bekannt und zuweilen geringgeschätzt worden. *Reinhold Friedrich*, der ausführlich über den Oberdeutschen geforscht hat, geht in seinem Aufsatz dem Klischee vom Vermittler nach, um schließlich nach dem Ökumeniker Bucer zu fragen. Für die gegenwärtige ökumenische Diskussion ergeben sich hier reizvolle Anregungen.

Andreas Pawlas rundet das Heft ab mit seiner schon angekündigten Analyse des »Thesenanschlags« der Luther-Gesellschaft auf dem Münchener Kirchentag (»Welche Reformation braucht Kirche heute?«). Uns überrascht, wie sehr die Reformation, die Kirche heute braucht, von den Kirchentagsbesuchern mit Luther in Verbindung gebracht wird: was also den Kräften der Reformation Luthers für die Reform der Kirche heute zugetraut wird.

Einen grüßen das Präsidium der Luther-Gesellschaft und die Schriftleitung mit diesem Heft besonders: Landesbischof Professor Dr. *Gerhard Müller*, den 65jährigen. Unsere guten Wünsche für gesegnete weitere Lebensjahre zusammen mit seiner Frau in Erlangen, dem früheren Ort seines akademischen Wirkens!

H. H.